

Profile	Gefühle und Haltungen	Verhaltensmerkmale	Bedürfnisse	Wahrnehmung durch Erwachsene und Peers	Erkennungsmerkmale	Häusliche Maßnahmen	Pädagogische Maßnahmen
Profil 1: Der erfolgreiche Lerner	<ul style="list-style-type: none"> – langweilt sich – macht sich abhängig / passt sich an – hat ein positives Selbstkonzept – zeigt sich ängstlich und besorgt – fühlt sich bei Versagen selbst schuldig – ist intrinsisch motiviert – fühlt sich verantwortlich für andere – stellt sich selbst und seine Gefühle zurück – ist selbstkritisch – arbeitet für Leistungsnoten 	<ul style="list-style-type: none"> – hat sehr gute Leistungen – hat gute Noten – will vom Pädagogen bestätigt werden – vermeidet Risiken – ist akzeptierend und anpassungswillig – zeigt ein gefügiges /abhängiges Verhalten – wählt für sich „sichere“ Aktivitäten – ist wissenshungrig 	<ul style="list-style-type: none"> – will seine Defizite sehen und erkennen – will Herausforderungen – braucht Risikofreude – braucht eine positive Einstellung – braucht die Chance, selbstständig zu arbeiten – sucht Unterstützung bei Langeweile – will Kreativität entwickeln – will Lernfähigkeiten auf hohem Niveau entwickeln – braucht Selbstkenntnis 	<ul style="list-style-type: none"> – wird von Pädagogen geliebt – wird von Peers bewundert – wird von Eltern akzeptiert und bewundert – wird in seinen Fähigkeiten manchmal überschätzt – will alles selber machen – wird bei seinen Erfolgen manchmal überschätzt – ist angepasst ans System 	<ul style="list-style-type: none"> – gute Schulleistungen – Leistungstests – Intelligenztests – Lehrerurteil – Peernomination – Besondere Leistungen in bestimmten Fächern/ Bereichen 	<ul style="list-style-type: none"> – Eltern sollten loslassen können – Eltern sollten die Selbstständigkeit unterstützen – Eltern sollten das Selbstbewusstsein stärken – Eltern sollten die Wahl eigener Interessen unterstützen – Eltern sollten Zeit für persönliche Interessen geben – Eltern sollten die Risikobereitschaft fördern (soweit möglich) – Eltern sollten den Umgang mit Herausforderungen fördern – Eltern sollten das Kind und sich selbst als aktive Familienmitglieder sehen 	<ul style="list-style-type: none"> – Pädagogen sollten in Fächern, Klassen und Kursen Enrichment und Akzeleration ermöglichen – Pädagogen sollten die persönlichen Interessen aufnehmen und unterstützen – Pädagogen sollten den Umgang mit Peers fördern – Pädagogen sollten zum selbstständigen Studium anregen – Pädagogen sollten Gelegenheit geben, mit Verschiedenem und Verschiedenartigem umzugehen – Pädagogen sollten Zeit für persönliche Interessen geben – Pädagogen sollten die Möglichkeit zum Tiefenstudium geben – Pädagogen sollten kognitives Coaching leisten – Pädagogen sollten den Lernenden als Mentor begleiten

Profile	Gefühle und Haltungen	Verhaltensmerkmale	Bedürfnisse	Wahrnehmung durch Erwachsene und Peers	Erkennungsmerkmale	Häusliche Maßnahmen	Pädagogische Maßnahmen
Profil 2: Der Herausforderer	<ul style="list-style-type: none"> – ist sehr kreativ – hat eine niedrige Frustrationstoleranz – ist schnell gelangweilt – hat ein wechselndes Selbstwertgefühl – ist schnell ungeduldig – ist defensiv – hat ein hohes Maß an Sensibilität – ist unsicher hinsichtlich sozialer Rollen – zeigt emotionale und intellektuelle Unabhängigkeit – ist idealistisch – ist leicht verwundbar / empfindlich – will das Richtige tun – orientiert sich wenig an Gruppen – arbeitet nicht für Leistungsnoten 	<ul style="list-style-type: none"> – korrigiert den Pädagogen – stellt Regeln zur Diskussion – ist ehrlich und direkt – hat Stimmungsschwankungen – zeigt eine unzuverlässige Arbeitsweise – hat eine geringe Selbstkontrolle – ist kreativ und ausdauernd in den gewählten Interessensgebieten – hat eine Vorliebe für praktisches Handeln – diskutiert gern – verteidigt eigene Auffassungen – neigt zu Konflikten mit Peers – ist strebsam – liebt geistige und aktive Herausforderungen – sucht immer das Limit 	<ul style="list-style-type: none"> – braucht Hilfe, um einen Bezug zu anderen herzustellen – braucht Flexibilität, Selbstkontrolle und Selbsteinsicht – braucht Unterstützung um kreativ zu sein – braucht festgelegte Pläne und Ziele (Verträge) – soll nicht zur Konformität gezwungen werden – braucht interpersonale Fertigkeiten, um andere zu akzeptieren 	<ul style="list-style-type: none"> – wird von Erwachsenen als irritierend empfunden – wird für rebellisch gehalten – wird immer wieder in Machtkämpfe verwickelt – wird für kreativ gehalten – hat Probleme mit der Disziplin – wird von Peers als Entertainer wahrgenommen – wird nicht für begabt gehalten – wird in seinen Erfolgen unterschätzt 	<ul style="list-style-type: none"> – Urteil der Pädagogen – Urteil der Eltern – Urteil der Mitschüler – Urteil der Peers – Gespräche – besondere Leistungen in bestimmten Fächern/ Bereichen – Beurteilung durch Erwachsene außerhalb der Familie – Kreativitätstests 	<ul style="list-style-type: none"> – Eltern sollten Zielsetzungen respektieren – Eltern sollten das Kind akzeptieren und respektieren – Eltern sollten bei schulischen Angelegenheiten den Rücken stärken – Eltern sollten die Wahl eigener Interessen unterstützen – Eltern sollten Zeit für persönliche Interessen geben – Eltern sollten das erwünschte Verhalten fördern – Eltern sollten Familienprojekte durchführen – Eltern sollten Vertrauen in die Fähigkeiten des Kindes setzen – Eltern sollten die Stärken bekräftigen – Eltern sollten die Empfindlichkeiten sehen und Hilfestellung leisten, wenn notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> – Pädagogen sollten ein tolerantes Klima ermöglichen – Pädagogen sollten geeignet sein, um den Lernenden zu betreuen – Pädagogen sollten kognitive und soziale Fertigkeiten mit ihm üben – Pädagogen sollten eine direkte und deutliche Kommunikation mit dem Lernenden pflegen – Pädagogen sollten den Ausdruck von Gefühlen erlauben – Pädagogen sollten die Selbsteinschätzung des Lernenden fördern – Pädagogen sollten deutliche Vereinbarungen treffen – Pädagogen sollten die Formen des offenen Unterrichts anwenden – Pädagogen sollten den Schüler als Mentor begleiten – Pädagogen sollten positive Rückmeldungen geben – Pädagogen sollten die Empfindlichkeiten sehen und Hilfestellung leisten, wenn notwendig

Profile	Gefühle und Haltungen	Verhaltensmerkmale	Bedürfnisse	Wahrnehmung durch Erwachsene und Peers	Erkennungsmerkmale	Häusliche Maßnahmen	Pädagogische Maßnahmen
Profil 3: Der Rückzieher	<ul style="list-style-type: none"> - ist unsicher - ist gestresst - ist konfus - fühlt sich schuldig - hat ein geringes Selbstwertgefühl - möchte dazugehören - ist unsicher im Erkennen der eigenen Leistungen - fühlt sich verantwortlich für alles - arbeitet um anerkannt zu werden 	<ul style="list-style-type: none"> - verneint Begabung - nimmt nicht teil an Programmen für begabte Lernende - vermeidet Herausforderungen - wechselt Freundschaften - sucht soziale Akzeptanz 	<ul style="list-style-type: none"> - braucht Freiheit zur Wahl eigener Interessen - will sich seiner Konflikte bewusst werden - will sich seiner Gefühle bewusst werden - braucht Unterstützung für die Entwicklung von Fähigkeiten - braucht Umgang mit Peers - braucht Selbstakzeptanz und Selbstverwirklichung - braucht Publikum zur Interaktion 	<ul style="list-style-type: none"> - wird als Anführer gesehen oder bleibt unerkannt - wird als erfolgreicher oder durchschnittlicher Schüler gesehen - wird als nachgiebig empfunden - wird als ruhiger, scheuer Lernender gesehen - wird von Erwachsenen als risikoscheu empfunden - wird als widerspenstiger Lernender gesehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Urteil der Eltern - Urteil der Mitschüler/Peers - Leistungstests - Intelligenztests - erbrachte schulische Leistungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Eltern sollten kulturelle Aktivitäten fördern - Eltern sollten das Kind akzeptieren und respektieren - Eltern sollten das Kind bei der Schul- und Berufslaufbahn unterstützen - Eltern sollten Zeit für Aktivitäten mit Peers geben - Eltern sollten die Gelegenheit für den Vergleich mit anderen besonders Begabten schaffen - Eltern sollten die Wahl eigener Interessen unterstützen - Eltern sollten den Bezug zur Realität schaffen - Eltern sollten keine Vergleiche zu Geschwisterkindern ziehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogen sollten Begabungen anerkennen und entsprechend darauf eingehen - Pädagogen sollten dem Lernenden zugestehen, nicht an Förderaktivitäten teilzunehmen - Pädagogen sollten die Schul- und Berufslaufbahn planen und entsprechende Informationen einholen lassen - Pädagogen sollten offene Diskussionen über spezielle Themen führen - Pädagogen sollten Interkulturalität anerkennen - Pädagogen sollten direkte Anweisungen zu sozialen Fertigkeiten geben, um Leitungsfunktionen zu ermöglichen - Pädagogen sollten Ziele formulieren - Pädagogen sollten lehren, auch über das Curriculum hinaus

Profile	Gefühle und Haltungen	Verhaltensmerkmale	Bedürfnisse	Wahrnehmung durch Erwachsene und Peers	Erkennungsmerkmale	Häusliche Maßnahmen	Pädagogische Maßnahmen
Profil 4: Der Aussteiger	<ul style="list-style-type: none"> - ist empfindlich - ist furchtlos - ist leicht verärgert - ist depressiv - ist aggressiv - hat ein geringes Selbstkonzept - zeigt defensives Verhalten - leidet schnell an Erschöpfung - fühlt sich schnell isoliert - fühlt sich nicht angenommen - ist Autoritäten gegenüber widerspenstig - arbeitet nicht für Noten 	<ul style="list-style-type: none"> - nimmt unregelmäßig am Unterricht teil - arbeitet um anerkannt zu werden - sucht außerschulische Herausforderung - schließt Aufgaben nicht ab - achtet nicht auf sein Äußeres - distanziert sich selber - ist meistens kreativ - übt Selbst- und Fremdkritik - arbeitet unregelmäßig - stört den Unterricht und reagiert sich ab - Schulleistungen sind mittelmäßig und eher niedrig - hat eine defensive Einstellung 	<ul style="list-style-type: none"> - braucht eine alternative Umgebung - braucht ein individualisiertes Programm - sucht intensiv nach Unterstützung - braucht alternative Angebote - braucht Beratung (Familien-, Gruppenberatung) - braucht Unterstützung für die Entwicklung von Fertigkeiten - braucht klare und kurzfristige Zielsetzungen - braucht Verantwortung und Konfrontation 	<ul style="list-style-type: none"> - wird von Erwachsenen als unerzogen empfunden - wird von Peers mit Vorurteilen belegt - wird als Eigenbrötler, Rückzieher, Wirrkopf oder Einzelgänger wahrgenommen - wird von Erwachsenen abgewiesen und belächelt - wird als widerspenstiger und rebellischer Schüler gesehen - wird als Verlierer angesehen - wird von anderen als bedrohlich empfunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse der geleisteten Arbeit - Informationen von Lehrern früherer Schulen - Diskrepanz zwischen Intelligenztestwerten und erbrachten Leistungen - inkonsistentes Leistungsverhalten - Kreativitätstests - Beurteilung durch begabte Mitschüler/Peers - erbrachte Leistungen in außerschulischer Umgebung 	<ul style="list-style-type: none"> - Eltern sollten außerschulische Aktivitäten fördern - Eltern sollten die Risikobereitschaft fördern - Eltern sollten Offenheit für Gespräche zeigen - Eltern sollten eventuell Familienberatung in Anspruch nehmen - Eltern sollten sich über die Rolle der einzelnen Familienmitglieder bewusst sein - Eltern sollten die Eigenverantwortung des Kindes fördern - Eltern sollten keine Sanktionen verhängen - Eltern sollten klare Ziele setzen und darauf hinführen - Eltern sollten deutlich ihre Überzeugung von den Fähigkeiten, Hindernisse zu überwinden, zum Ausdruck bringen - Eltern sollten Handlungen vermeiden, die zur Verschlechterung der Situation führen - Eltern sollten ihre Beziehung zum Kind festigen 	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogen sollten eventuell zu einer schulpсихologischen Untersuchung raten - Pädagogen sollten ihre Erwartungen nicht herabsetzen - Pädagogen sollten den Lernenden langfristig in der Fördergruppe unterstützen - Pädagogen sollten Informationen zum sozialen Umfeld einholen - Pädagogen sollten Hausbesuche machen (Kindergarten, Primarstufe) - Pädagogen sollten den Lernenden als Mentor begleiten - Pädagogen sollten das Lernen-Lernen fördern - Pädagogen sollten Lernerfahrungen außerhalb der Schule anbieten - Pädagogen sollten nicht-traditionelle Lernmethoden gutheißen - Pädagogen sollten Tiefenstudien ermöglichen - Pädagogen sollten die Schul- und Berufslaufbahn unterstützen

Profile	Gefühle und Haltungen	Verhaltensmerkmale	Bedürfnisse	Wahrnehmung durch Erwachsene und Peers	Erkennungsmerkmale	Häusliche Maßnahmen	Pädagogische Maßnahmen
Profil 5: Der doppelt oder mehrfach Ausgewöhnliche	<ul style="list-style-type: none"> – zeigt erlernte Hilflosigkeit – hat eine niedrige Frustrationstoleranz – hat Minderwertigkeitsgefühle – ist unaufmerksam – arbeitet, um etwas zu tun – geringes schulisches Selbstkonzept – sieht sich selbst als erfolglos – hat Mangel an Selbstvertrauen – weiß nicht, wohin er gehört 	<ul style="list-style-type: none"> – arbeitet unregelmäßig – knüpft schnell Kontakte – stört den Unterricht und reagiert sich ab – Schulleistungen sind mittelmäßig und eher niedrig – ist häufig abwesend – ist ein guter Problemlöser – ist stark im begrifflichen Denken – liebt Neuheit und Komplexität – ist unorganisiert – ist langsam in der Ausführung von Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> – braucht die Stärkung der Stärken – braucht Beratung – braucht Unterstützung für die Entwicklung von Fertigkeiten zur Problemlösung – braucht Abklärung hinsichtlich anderer Teilleistungsschwächen (evtl. ADS, ADHS. . .) – braucht Durchhaltestrategien – braucht eine stärkeorientiertes Umfeld 	<ul style="list-style-type: none"> – wird als „unheimlich“ erfahren – wird in seinen Fähigkeiten unterschätzt – wird als hilflos wahrgenommen – wird von Peers und Pädagogen gemieden – wird als nicht zugehörig zum Förderprogramm empfunden – wird als jemand gesehen, der viel Unterstützung und Strukturierung braucht 	<ul style="list-style-type: none"> – Diskrepanz zwischen Intelligenztestwerten und erbrachten Leistungen – wechselndes Profil bei Intelligenztests – Erkennung durch Pädagogen, die Erfahrung mit Leistungsversagern haben – Erkennung durch Familienangehörige und andere Außenstehende – Gespräche – Art und Weise des Leistungsverhaltens – Pädagogenurteil 	<ul style="list-style-type: none"> – Eltern sollten das Durchhaltevermögen unterstützen – Eltern sollten besondere Fähigkeiten anerkennen – Eltern sollten das Kind fordern und fördern – Eltern sollten die Risikobereitschaft fördern – Eltern sollten die besonderen Begabungen fördern – Eltern sollten ein Universitätsstudium in Betracht ziehen – Eltern sollten bei schulischen Angelegenheiten den Rücken stärken – Eltern sollten Familienprojekte planen – Eltern sollten zur Selbstkontrolle erziehen – Eltern sollten Hilfe zu realistischer Zielsetzung und Durchführung geben 	<ul style="list-style-type: none"> – Pädagogen sollten für die Aufnahme in ein Förderprogramm stimmen – Pädagogen sollten stärkenorientiert unterrichten – Pädagogen sollten das benötigte Lernmaterial zur Verfügung stellen – Pädagogen sollten alternative Lernerfahrungen ermöglichen – Pädagogen sollten auf das Universitätsstudium hinarbeiten – Pädagogen sollten „Forschen und Entdecken“ anbieten – Pädagogen sollten die sozialen Fähigkeiten entwickeln helfen – Pädagogen sollten den Umgang mit Peers fördern – Pädagogen sollten das selbstständige Arbeiten und Studieren anregen – Pädagogen sollten Hilfestellung zur realistischen Zielsetzung und Durchführung geben

Profile	Gefühle und Haltungen	Verhaltensmerkmale	Bedürfnisse	Wahrnehmung durch Erwachsene und Peers	Erkennungsmerkmale	Häusliche Maßnahmen	Pädagogische Maßnahmen
Profil 6: Der Selbstbestimmte	<ul style="list-style-type: none"> – hat Selbstvertrauen – akzeptiert sich selbst – ist begeistert – wird von anderen angenommen – wird unterstützt – ist lern- und wissbegierig – lernt aus Fehlern – ist intrinsisch motiviert – akzeptiert andere – arbeitet mit Freude – ist engagiert 	<ul style="list-style-type: none"> – hat ein gutes Sozialverhalten – ist selbstständig im Arbeitsverhalten – entwickelt eigene kurzfristige und längerfristige Ziele – hat ein starkes Durchhaltevermögen – ist intrinsisch motiviert, braucht keinen Ansporn von außen – setzt sich leidenschaftlich für seine Interessensgebiete ein – ist ein kreativer und kritischer Denker – ist risikobereit und entwickelt Alternativen – vertritt und verteidigt eigene Auffassungen – ist flexibel – arbeitet bis zur Leistungsgrenze – kann sich den gegebenen Umständen anpassen – ist ein selbstständiger Denker – hat ein tiefes Verständnis seiner eigenen Person – will die Welt verbessern – ist ein leidenschaftlich Lernender 	<ul style="list-style-type: none"> – will sich für neue Entwicklungen und zunehmende Selbstständigkeit einsetzen – braucht Rückmeldung hinsichtlich seiner Stärken und Möglichkeiten – braucht Möglichkeiten sich weiter zu entwickeln – braucht Unterstützung hinsichtlich seines Risikoverhaltens 	<ul style="list-style-type: none"> – wird von Erwachsenen akzeptiert – wird wegen seiner Fähigkeiten bewundert – wird als verantwortungsbewusst gesehen – wird mit positiver Ausstrahlung beschrieben – wird als vielfältig erfolgreich angesehen – wird als psychisch stabil empfunden – wird in den Peerbeziehungen als positiv beschrieben – wird als jemand gesehen, der seine Erfolge gut einschätzen kann – wird als widerstandsfähiger Lernender gesehen 	<ul style="list-style-type: none"> – erreichte Schulergebnisse – Produkte in den Interessensgebieten – Leistungstests – Beurteilung durch Pädagogen, Eltern, Mitschüler/Peers sowie Eigenbeurteilung – Intelligenz- und Kreativitätstests – Portfolios 	<ul style="list-style-type: none"> – Eltern sollten das Kind schulisch und außerschulisch unterstützen – Eltern sollten Gelegenheiten zur Interessensfindung und Durchführung geben – Eltern sollten Freunde ohne Altersbegrenzung zulassen – Eltern sollten Beschränkungen räumlicher und zeitlicher Art vermeiden – Eltern sollten Familienprojekte durchführen – Eltern sollten ihre Interessensgebiete mit einbeziehen – Eltern sollten den Interessen der Kinder nicht im Wege stehen 	<ul style="list-style-type: none"> – Pädagogen sollten einen Langzeitstudienplan erstellen helfen – Pädagogen sollten in Fächern, Klassen und Kursen Enrichment und Akzeleration ermöglichen – Pädagogen sollten den Lehrstoff komprimieren – Pädagogen sollten eine breit gefächerte Förderung ermöglichen – Pädagogen sollten sich auf einer professionellen Ebene als Mentor betätigen und den Lernenden begleiten – Pädagogen sollten traditionelle Schulregelungen und Anweisungen vermeiden – Pädagogen sollten die Voraussetzung für eine frühzeitige Zulassung zum nächsten Schul- und Studienort schaffen – Pädagogen sollten Beschränkungen räumlicher und zeitlicher Art vermeiden – Pädagogen sollten den Interessen der Lernenden nicht im Wege stehen